Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach **Musik**

Lehrkraft: Isabell Schlicht **Leitfach: Musik**

Rahmenthema: VON REBELLINNEN* UND HELDEN* -
Klang gewordene Archetypen in der Musik – Mythische Figuren im Soundcheck

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Archetypen sind zeitlose universelle Figurenmuster, die uns in Mythen, Märchen, Filmen, Songs und im Alltag begegnen. Bekannte Archetypen sind z.B. der mutige Held*, die weise Mentorin*, der schalkhafte, manipulative Trickser* oder die Rebellin*, die mit Konventionen bricht.

(*Die Bezeichnungen der Archetypen beziehen sich auf alle Geschlechter)

Diese urbildhaften Figuren und Handlungsmuster – prägen seit Jahrhunderten auch die Musikgeschichte.

Ob Beethovens Prometheus, Carmen als rebellische Frauengestalt, David Bowie als Inszenierung des Außenseiters oder die musikalische Heroisierung von Filmfiguren wie Batman oder Wonder Woman – immer spiegeln musikalische Werke gesellschaftliche Vorstellungen von Heldentum, Freiheit und Identität.

Das Thema eröffnet daher:

- **musikhistorische** Perspektiven (Klassik, Romantik, Moderne, Populärmusik),
- **kulturelle und psychologische** Deutungsansätze (Heldenmythen, Genderrollen, Klischees, Rebellion),
- und **ästhetische** Fragestellungen (Wie wird „Heldentum"/„Rebellion" musikalisch gestaltet?).

Damit bietet es eine ideale Grundlage für individuelle Forschungsarbeiten im Spannungsfeld von Musik, Kultur und Gesellschaft.

Mögliche thematische Schwerpunkte können sein:

- **Archetypen in der Oper und Programmmusik**: Prometheus, Carmen, Don Giovanni, Eroica, Till Eulenspiegel usw.
- **Helden und Rebellinnen in Rock- und Popmusik**: Punk als Protestbewegung, weibliche Empowerment-Songs, Ikonen wie Bowie, Madonna, Queen usw.
- **Filmmusik und musikalische Heldenbilder**: Superhelden-Soundtracks, musikalische Inszenierung von Macht und Moral (z.B. Batman, Wonder Woman) usw.
- **Gender und Heldentum**: Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit in der Musik

---

Der Ablauf des Seminars:

Zu Beginn werden universelle Figurenmuster in Mythen, Filmen, Songs und im Alltag analysiert. Dabei wird untersucht, wie Archetypen zeit- und kulturübergreifend Gefühle, Sehnsüchte und gesellschaftliche Ideale widerspiegeln und wie sie in der Musikgeschichte musikalisch dargestellt werden.
Im Zentrum stehen exemplarische Analysen aus Oper, Symphonik, Rock/Pop und Filmmusik.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Zitieren, Gliederung, sprachliche Gestaltung) und entwickeln auf dieser Grundlage eigenständige Forschungsthemen.
Regelmäßige Beratungen in der Gruppe und in Einzelgesprächen begleiten die Arbeit. Präsentationstechniken und das Vorstellen von Zwischenergebnissen werden eingeübt.

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach **Musik**

Geplante Leistungserhebungen:

- Unterrichtsbeitrag
- Kurzreferat zu Grundlagen des Themas (z. B. Vorstellung eines archetypischen Helden/einer Heldin in einem Werk)
- Kurztest zu Recherche- und Analysemethoden
- Exposé (Fragestellung, Zielsetzung, Zeitplan, Gliederungsentwurf)
- ggf. Präsentation der Rechercheergebnisse (Recherche-Tagebuch)
- Seminararbeit mit Abschlusspräsentation

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt werden die im bisherigen Musikunterricht erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten (Allgemeine Musiklehre, Musikgeschichte).

In einzelnen Themen kann die Arbeit mit Notentexten erforderlich sein; das Rahmenthema erlaubt jedoch ebenso kulturgeschichtliche oder ästhetische Zugänge ohne vertiefte musiktheoretische Kenntnisse.

Auch praxisorientierte oder kreative Themen sind möglich, z. B.:

- Entwicklung einer eigenen archetypischen Figur und Komposition eines passenden Charakter-Soundtracks
- Kritische Analyse von KI-generierten Musik-Archetypen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- *Carmen* – Die musikalische Inszenierung der Rebellin bei Georges Bizet
- Der Held als Außenseiter: Bowies *Ziggy Stardust* und das Konzept des Antihelden
- Beethovens *Eroica* – Revolution in der Musik?
- Heldinnenbilder in der Filmmusik: Wonder Woman und Elsa im Vergleich
- Punk als musikalische Rebellion: Vom politischen Protest zum Lifestyle
- Musikalische Archetypen in Videospiel-Soundtracks (z.B. The Legend of *Zelda*)
- *Orpheus* - der magische Musiker (bei C. Monteverdi/W. Gluck)
- *Dido* – die tragisch Liebende in Henry Purcells *Dido und Aenaeas*
- *Siegfried* – Richard Wagners draufgängerischer Held
- *Baba Jaga* – die mächtige Hexe bei Modest Moussorgsky
- Mars der unbesiegbare Kämpfer/Kriegsgott in Gustav Holsts „*Die Planeten*"
- Entwicklung einer eigenen archetypischen Figur/ Entwurf eines passenden musikalischen Charakter-Soundtracks
- Mystischer Seher in der Rockmusik: Nostradamus in *Revelations* von Iron Maiden.
- Jim Morrison (The Doors) oder Kurt Cobain (Nirvana) als Rebellen und Grenzgänger
- KI-generierte Archetypen – nur Klischees? Eine kritische Auswertung eines KI-Experiments
- John Williams und Obi-Wan Kenobi – Mentor in der *Star-Wars Saga*

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach **Musik**

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
12/1	Sept. - Dez.	- Einführung in das Thema „Archetypen in der Musik“ (Theorien nach C. G. Jung u. a.)? - Musikalische Analysen ausgewählter Werke (Oper, Symphonik, Rock/Pop, Film) - Einführung in die Methoden geistes- und insbesondere musikwissenschaftlichen Arbeitens (Quellenforschung, Exzerpieren, Erstellen einer Gliederung, korrektes Zitieren, sprachliche Gestaltung, Aufbau einer Seminararbeit) - Bibliotheks- und ggf. Internetrecherche	- ein Unterrichtsbeitrag pro Schüler/in - Kurzreferat zu den Grundlagen des Themas (z.B. Vorstellung eines archetypischen Helden/ einer Heldin in einem Werk)
	Jan. - Feb.	- eigenständige Quellenrecherche durch die SuS (Anlegen eines Recherche-Tagebuchs) - Individuelle Themenfindung und Festlegung	- Kurztest, z.B. zu Analysemethoden
12/2	März - April	- vertiefte Recherchen Erarbeitung eines Rohkonzepts, Gliederungsentwurf - individuelle Beratungsgespräche - Austausch in der Gruppe	Präsentieren von Recherchegergebnissen: - Kurzreferat über erste Ergebnisse der individuellen Arbeit mit Darstellung der Quellenlage (Recherchetagebuch) - Exposé mit Gliederungsentwurf
	Mai - Juli	- selbständige Arbeit der SuS - Mitte Juni Vorstellung der Gliederung oder einzelner Textbausteine - individuelle Besprechung der weiteren Vorgehensweise	
13/1	Sept. - Nov.	- Fertigstellung der Seminararbeit - regelmäßige individuelle und gemeinsame Besprechungen der Arbeiten	**Seminararbeit**
	Dez. - Jan.	Abschlusspräsentationen im Seminar, vor Klassen (z. B. 11. Klassen, die vor Wahl der Seminarfächer stehen) oder in öffentlichem Rahmen	**Präsentation**

15.12.2025

J. Schlicht

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin